

EEG-Novelle erhitzt die Gemüter

Auf Einladung der Landberatungen Nienburg und Hameln-Holzminde sowie der BioenergieRegion Weserbergland *plus* trafen sich in Rehburg-Loccum 20 interessierte Anlagenbetreiber, um sich über EEG-Novelle, Maisanbau und Mittelspannungs-Richtlinie zu informieren.

Hajo Haake, Deutsche Saatveredelung AG Lippstadt, lieferte zum Thema „Umweltgerechter Maisanbau“ wichtige Anregungen. Zu den in der Praxis wenig bekannten Vorgaben der neuen Mittelspannungs-Richtlinie bei einer Erweiterung des Netzzuganges bzw. Erschließung eines neuen Einspeisepunktes gab Joachim Kohrt, Ingenieurbüro 8.2 Consulting AG Hamburg, hilfreiche Hinweise.



Die Vorträge über den aktuellen Diskussionsstand zur Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) von Ulrich Drochner, Fachverband Biogas, Regionalbüro West und Rechtsanwalt Hartwig von Bredow, Kanzlei von Bredow-Valentin Berlin, führten zu engagierten Diskussionen.

Peter Buss (re.) begrüßt den Referenten Joachim Kohrt

„Wie zurzeit in der gesamten Biogasbranche erhitzen auch hier die geplante EEG-Umlage

auf Eigenstromverbrauch von EE-Anlagen sowie die Vergütungskürzungen bei Anlagen-erweiterungen die Gemüter“, stellten die Moderatoren Peter Buss, Landberatung Nienburg und Folkart Müller, BioenergieRegion Weserbergland *plus* am Ende der gelungenen Tagesveranstaltung fest.

„Vielleicht können bis zur Verabschiedung der EEG-Novelle vor der parlamentarischen Sommerpause massive Proteste der Bevölkerung ein Umdenken der Politiker bewirken“, fasste Hans-Jürgen Hesse, Projektleiter BioenergieRegion Weserbergland *plus* die Erwartungen der Teilnehmer zusammen.

BürgerEnergieWende: 100 Prozent-Versorgung

Der Trägerverein „BürgerEnergieWende Schaumburg“ wurde im Februar von 24 Mitglie-



dern in Obernkirchen gegründet. Dessen Ziel ist die Förderung der Energiewende im Landkreis Schaumburg unter intensiver Beteiligung der Bürger und zum größtmöglichen Nutzen der Region.

Bis spätestens 2050 soll der Landkreis zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt werden, die möglichst in Schaumburg produziert wird.

Vorstand Trägerverein (v. li.): Burkhard Massante, stellv. Vorsitzender; Manfred Görg, Vorsitzender; Hans-Jörg Kohlenberg, Schatzmeister

Mit dem Ausführungsorgan des gleichnamigen Arbeitskreises „BürgerEnergieWende Schaumburg“ stehen die Ausrichtung von Infoveranstaltungen sowie eine konstruktive Unterstützung der Leitstelle Klimaschutz des Landkreises Schaumburg auf dem Programm. Interessierte Bürger, Vereine und Betriebe zu aktivieren und zu vernetzen, gehört ebenfalls zu den Aktivitäten. Wichtig ist außerdem die Erschließung aller Effizienzpotenziale. Die Wahl des ehrenamtlich tätigen Vorstandes war einvernehmlich. Voraussichtlich werden die Arbeitskreistreffen jeden letzten Mittwoch im Monat stattfinden.

Weitere Informationen: www.buergerenergiewende-schaumburg.de

TERMINE

Schaumburger Regionalschau

25. – 27.04.2014

Festplatz Stadthagen

Energiesparmesse Weserbergland

26. – 27.04.2014

Stadthalle Holzminde

Bioenergie aktuelles Thema auf dem SolarTag

Speziell über Bioenergie für das Schaumburger Land konnten sich Besucher des 13. Solar-Tages im Bückeburger Rathausaal am Stand der BioenergieRegion informieren.



Dieter Lehmann (li.) informiert interessierte Messebesucher

Im Landkreis Schaumburg kommt der Produktion von Strom und Wärme aus Biogas als festem Bestandteil des regionalen Energiemixes eine immer größere Bedeutung zu.

Seit der Novellierung des EEG im Jahre 2004 begann ein zügiger Ausbau auf heute 20 Biogasanlagen. „Die im Landkreis Schaumburg überwiegend neueren und größeren Biogasanlagen mit einer installierten elektrischen Leistung von 250 kW bis 930 kW zeichnen sich durch gute bis sehr gute Wirkungsgrade aus“, lobt Hans-Jürgen Hesse, Projektleiter Weserbergland AG. Die Bioenergie-Datenbank der Internetplattform der Projektgruppe Bioenergie-Region Weserbergland *plus* verschafft den Suchenden einen schnellen Überblick über Art und Anzahl der regionalen Biogasanlagen.

Runder Tisch vereint Interessengruppen vor Ort



Salzhemmendorf

...natürlich & aktiv!

Um zu klären, wie viel Engagement die Gemeinde im Bereich der Regenerativen Energien noch verträgt und einen Leitfaden für Politik und Verwaltung zu entwickeln, hat der Rat des Fleckens Salzhemmendorf einen „Runden Tisch Regenerative Energie“ initiiert, der 2013 mit dem Thema „Biogas“ gestartet ist.

Karsten Appold (Vorsitzender Bau- und Umweltausschuss) lud dazu Vertreter aus Rat und Verwaltung, der Biogasanlagenbetreiber sowie der BioenergieRegion Weserbergland *plus* zum Informationsaustausch ein. In einem Abschlussbericht stellte Appold nun interessante Ergebnisse aus der Arbeit des Runden Tisches vor. Danach wollen die Betreiber von Biogasanlagen in Salzhemmendorf den Maisanbau (Energie- und Futtermais) im Gemeindegebiet im Rahmen einer freiwilligen Selbstkontrolle auf 25 Prozent der Flächen begrenzen (der Gesetzgeber erlaubt bis zu 75 Prozent).

Außerdem ist eine regelmäßige N-Beprobung vorgesehen, mit der der Stickstoffgehalt im Ackerboden überprüft wird. Erstmals soll es in diesem Jahr einen Biogastag als Informationsveranstaltung geben. Ebenfalls werden Alternativpflanzungen zum Mais geprüft. Ein weiterer Vorschlag beinhaltet, die Felldränder mit Randbepflanzung zu versehen und einen regelmäßigen Fruchtwechsel (bei Mais max. 5 Jahre) anzustreben.

Podiumsdiskussion der Projektwoche Fair Future

Die diesjährige Podiumsdiskussion wurde in der Handelslehranstalt (HLA) Hameln erstmalig von Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums und der Fachoberschule gemeinsam im Rahmen einer Projektwoche vorbereitet.



Sie beschäftigte sich mit dem Thema Fair Future und welche Möglichkeiten es gibt, unseren ökologischen Fußabdruck (die Fläche - gemessen in Hektar - auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstandard eines Menschen innerhalb eines Jahres zu ermöglichen) zu verkleinern.

Sebastian Moritz, Ralf Wilde, Susanne Treptow u. Hans-Jürgen Hesse diskutieren mit den SchülerInnen (v. li.)

Vor großem Publikum und geladenen Diskussionsgästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung wurden die Ergebnisse der Projektwoche umfassend präsentiert.

Geschäftsführerin Susanne Treptow, Stadtwerke Hameln; Fachbereichsleiter Ralf Wilde, „Umwelt und technische Dienste“ Stadt Hameln; Projektleiter Hans-Jürgen Hesse, Weserbergland AG, Sebastian Moritz; BUND Hameln-Pyrmont; und Dorian Maerten, Klimaschutzagentur Weserbergland tauschten Fachwissen aus und stellten ihre Ansichten zur Diskussion.

Die Schüler Florian Muhs und Viet Phong Nguyen befragten in der Rolle der Moderatoren die Forumsgäste kritisch nach ihrem eigenen umweltgerechten Verhalten und schätzten danach die jeweilige Größe des Ökologischen Fußabdrucks. Es überraschte nicht, dass der Durchschnittswert der Podiumsgäste dem der deutschen Bevölkerung entsprach.

Alle Gäste waren sich einig, dass die Bewohner Deutschlands gegenüber sehr vielen anderen Regionen in der Welt privilegiert lebten. Jeder von ihnen solle täglich den nächsten Schritt nicht nur denken, sondern auch gehen, um der Fairness wenigstens näherzukommen.

Weitere Informationen unter www.bioenergie-weserbergland-plus.de

HLA-Schüler holen sich Unterstützung

Mit kritischen Fragen zu erneuerbaren Energien im Gepäck besuchten Schüler der Handelslehranstalt (HLA) Hameln die Projektgruppe BioenergieRegion der Weserbergland AG im HefeHof.



Sechs Gymnasiasten der 12. Klasse diskutierten mit den Projektmitarbeitern Folkart Müller (re.) und Dieter Lehmann (2. v. re.) über die Bedeutung der Bio- und Windenergie im Weserbergland. Im Rahmen ihrer Facharbeit hatten sie einen umfangreichen Fragenkatalog mitgebracht. „Sie haben sich ja gründlich auf dieses Gespräch vorbereitet“, stellte Lehmann anerkennend fest. Am Ende des anregenden Interviews waren hilfreiche Antworten gegeben und alle Beteiligten mit dem Informationsgehalt sehr zu frieden.

„Ich bin erstaunt, dass die momentan in Deutschland vorhandenen Biogasanlagen fast drei Atomkraftwerke ersetzen können“, wunderte sich Dennis Amiri bei der Abschlussrunde. „Vielen Dank für die wertvollen Internetadressen und das Informationsmaterial“, betonte Thomas Rüther beim Abschied.

Impressum

Herausgeber:
Weserbergland AG
BioenergieRegion Weserbergland *plus*

HefeHof 8
31785 Hameln

Fon 05151 / 585 1003
Fax 05151 / 585 1099

h.langer@weserberglandag.de

www.bioenergie-weserbergland-plus.de